

Einstellanweisungen Vectra-C, Vectra-C Caravan, Signum

Fahrzeugvorbereitung

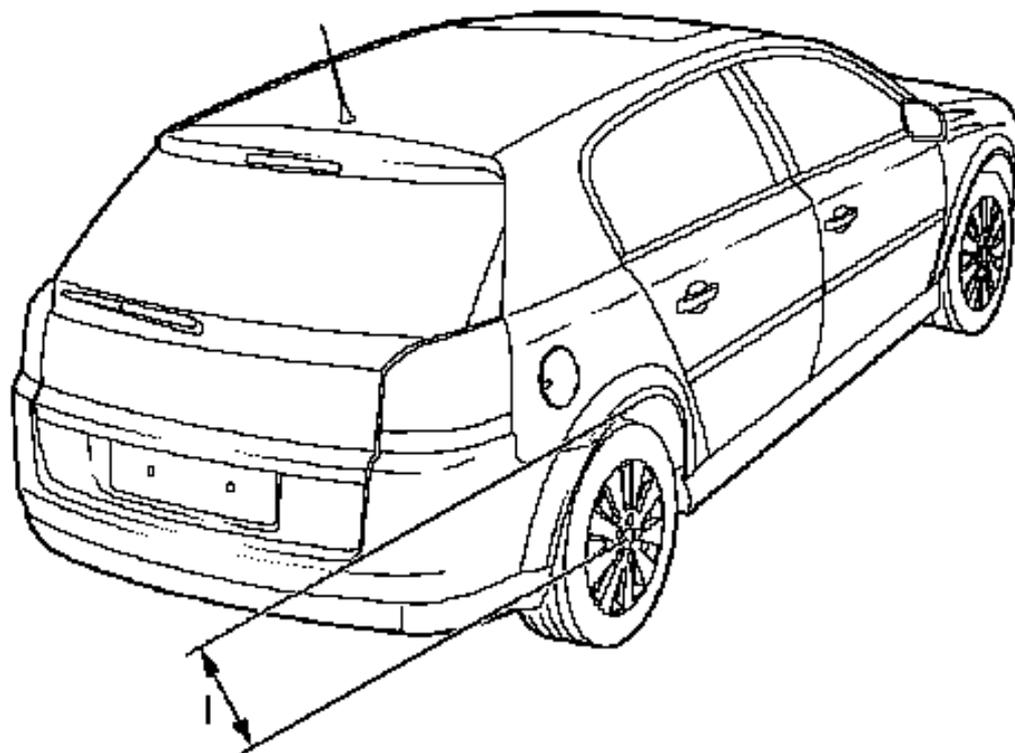
Vor der Fahrwerkvermessung müssen folgende Voraussetzungen am Fahrzeug gegeben sein:

- Verwendung der vorgeschriebenen Felgen- und Reifengröße
- Auf einwandfreies Reifenprofil prüfen. Das Verschleißbild muss gleichmäßig sein.
- Reifenluftdruck für volle Belastung einstellen. Der Reifenluftdruck muss auf der linken und rechten Seite Achsweise gleich sein. Die Angaben zum Reifenluftdruck sind dem entsprechenden "Serviceheft" und "Serviceplan" zu entnehmen.
- Alle Felgen und Radlager müssen in einwandfreiem Zustand sein.
- Am Fahrgestell dürfen keine sichtbaren Schäden vorhanden sein, kein Spiel in den Kugelgelenken (Spurstangen- und Führungsgelenke) sowie Fahrwerkteilen.

Sturz, Nachlauf und Spur prüfen

Folgende Punkte sind vor der Fahrwerkvermessung noch durchzuführen:

- Kraftstoffbehälter halb füllen.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht beladen ist.
- Fahrzeug in Einstellposition abstellen. Für alle Fahrwerkvermessungen, einschließlich Spur, muss sich das Fahrzeug auf ebener Fläche befinden. Das Fahrzeug muss vorn und hinten auf gleicher Höhe stehen.
- Belastung der Vordersitze wie in Broschüre "Fahrwerk-Einstellwerte" angegeben durchführen.
- Fahrzeug mehrmals durchfedern, damit das Fahrwerk die richtige Ausgangsstellung einnimmt.



L0013674

Wichtig: Für die Hinterachse des Vectra-C, Vectra-C Caravan und gibt es mehrere Einstellwerte, die sich auf verschiedene Fahrzeug-Standhöhen beziehen. Die hier angegebene Standhöhe (l) wird von Mitte Radnabe zur Radlaufunterkante auf jeder Fahrzeugseite gemessen. Außerdem ist das Fahrzeug hinten, durch Verteilung von Gewichten im hinteren Bereich auf der höheren Fahrzeugseite, waagrecht zu stellen.

Hinweis: Eine Fahrzeugschräglage, die durch unterschiedliche Standhöhen zwischen links und rechts

ermittelt wurde, ist durch zusätzliche Gewichte im Kofferraum auszugleichen. Der Höhenunterschied zwischen linker und rechter Fahrzeugseite darf nicht größer als 1 mm sein.

- Fahrwerkvermessungsgerät gemäß Herstellervorschrift am Fahrzeug montieren und justieren.
- Lenkung in Geradeausfahrtstellung bringen.

Mit elektronischem Fahrwerkvermessungsgerät "Istwerte" feststellen – "Sollwerte" siehe in der Broschüre "Fahrwerk-Einstellwerte". Die Hinweise, Vorschriften und Anweisungen des Geräteherstellers sind zu beachten.

Vermessungsprotokoll erstellen.

Vorderradstellung prüfen/einstellen

Sturz einstellen

Hinweis: Durch Verwendung von passgenauen Schraubverbindungen kann der Sturz nicht verstellt werden.

Spur einstellen

Wichtig: Eine Einstellung ist immer an beiden Spurstangen vorzunehmen. Beide Spurstangen dürfen nach der Einstellung einen Längenunterschied von maximal 5 mm aufweisen.

Lenkung in Geradeausfahrtstellung bringen.

Klemmschelle Faltenbalg Lenkgetriebe von Spurstange links und rechts lösen.

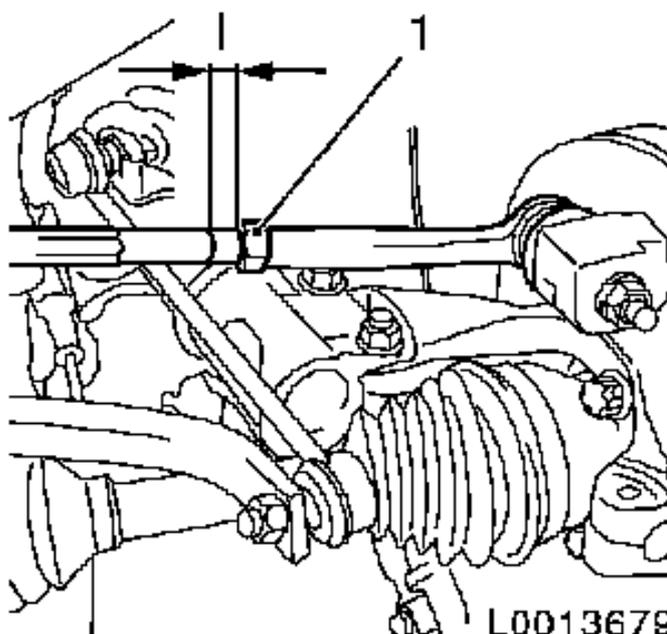
Beide Kontermuttern (1) lösen, dabei Spurstangenkopf auf linker und rechter Seite mit Gabelschlüssel gehalten.

Spur durch Drehen der Spurstange einstellen – Sollwerte siehe Broschüre "Fahrwerk-Einstellwerte".

Freie Gewindelänge (l) rechts und links messen. Die gemessenen Werte sollten links und rechts gleich sein.

Kontermutter beider Spurstangen anziehen – Anzugsdrehmoment **60 Nm**.

Darauf achten, dass der Faltenbalg am Lenkgetriebe nicht verdreht ist. Falls erforderlich, Verdrehung beseitigen und Klemmschelle Faltenbalg Lenkgetriebe links und rechts montieren.



Hinterradstellung prüfen/einstellen

Wichtig: Nach Instandsetzungsarbeiten der Hinterachse, bei der die Einstellschrauben für die Achsgeometrie (Spur und Sturz) an Lenker unten oder Zusatzlenker gelöst wurden, ist es zwingend notwendig das Fahrzeug auf einem Achsvermessungsprüfstand neu einzustellen.

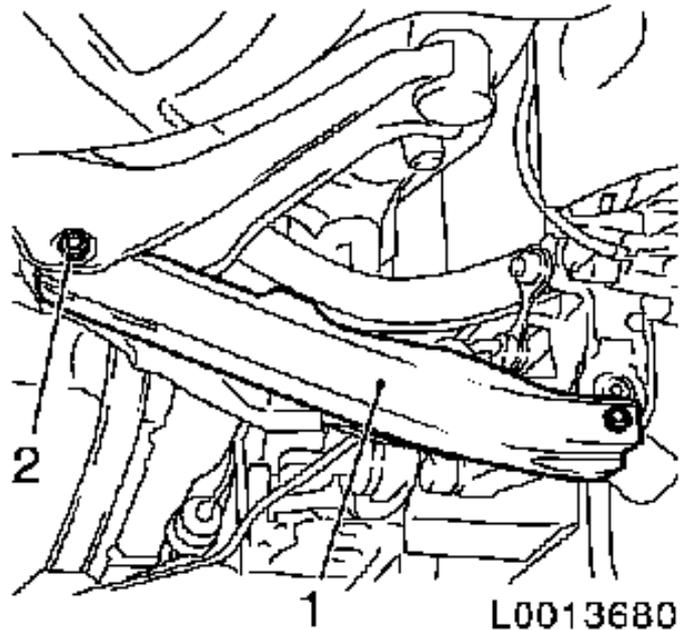
Sturz einstellen

Schraubverbindung unterer Lenker (1) an Hinterachskörper links und rechts lösen.

Sturz durch verdrehen der Excenterschraube (2) einstellen – Sollwerte siehe Broschüre "Fahrwerk-Einstellwerte".

Hinweis: Der Sturz wird durch die Geometrie der Zusatzlenker beim Einstellen der Spur nochmals verändert.

Schraubverbindung unterer Lenker an Hinterachskörper handfest anziehen.



Spur einstellen

Schraubverbindung (1) an Zusatzlenker (2) links und rechts lösen.

Spur durch verdrehen der Excenterschraube einstellen – Sollwerte siehe Broschüre "Fahrwerk-Einstellwerte"

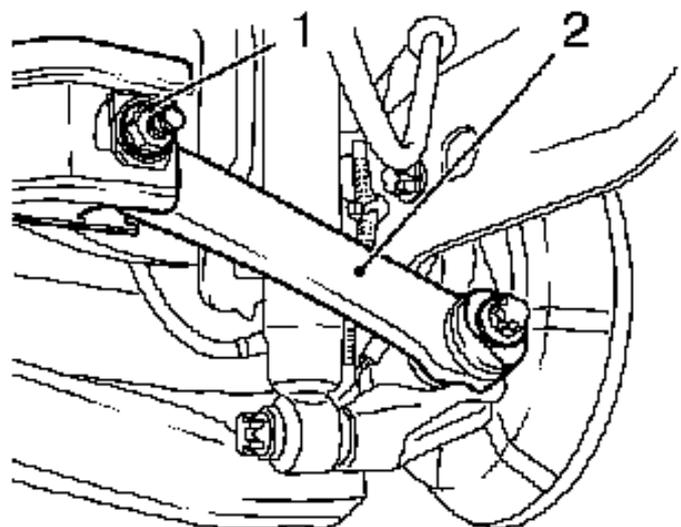
Schraubverbindung Zusatzlenker an Hinterachse handfest anziehen.

Hinweis: Der Sturz wird durch die Geometrie der Zusatzlenker beim Einstellen der Spur nochmals verändert.

Sturz und Spur korrigieren bis die Sollwerte erreicht sind.

Schraubverbindung unterer Lenker an Hinterachskörper festziehen **90 Nm + 60° + 15°**.

Schraubverbindung Zusatzlenker an Hinterachse festziehen **90 Nm + 60° + 15°**.



Geradausfahrtstellung prüfen/einstellen

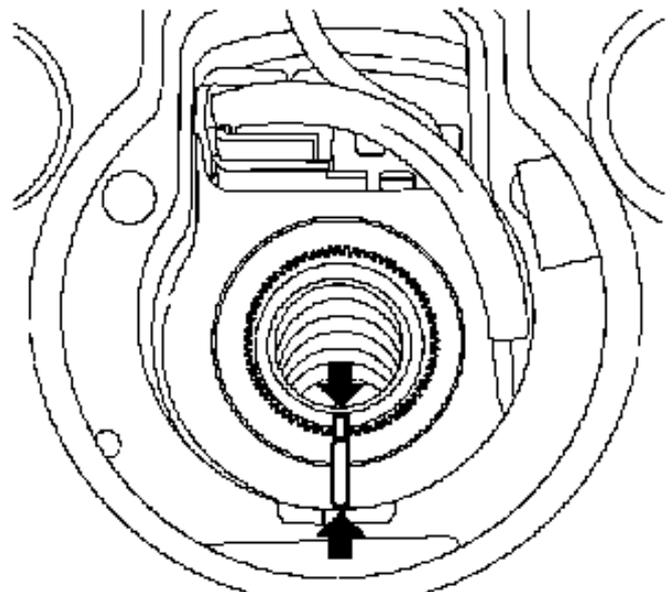
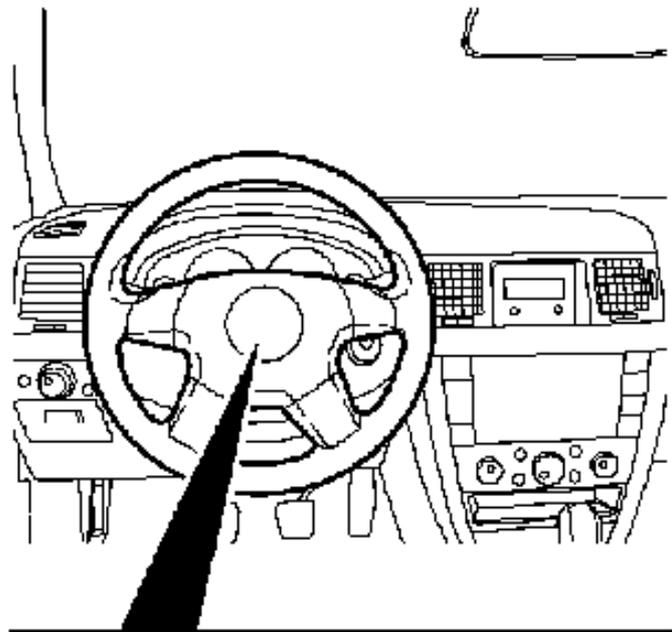
Wichtig: Nach Aus- und Einbau von Vorderachskörper, Lenkrad, Lenkstützrohr-Zusammenbau oder Lenkwischenspindel ist in jedem Fall die Geradausfahrtstellung der Lenkung zu prüfen. Voraussetzung dafür ist eine korrekte Spureinstellung. Sicherstellen, dass in Geradausfahrtstellung der Lenkung die Wickelfeder des Lenksäulenelektronikmoduls in Mittelstellung steht. Falls erforderlich einstellen – siehe Arbeitsvorgang "Lenksäulenelektronikmodul (CIM-Modul) aus- und einbauen" in Baugruppe "N" in der Service-Anleitung.

Fahrzeuge mit ESP zusätzlich: Lenkwinkelsensor Nullstellung prüfen – mit TECH 2.

Hinweis: Die Lenkung lässt sich in Geradeausfahrtstellung mit dem Lenkschloss arretieren. Diese ist erreicht wenn die Vorderräder und das Lenkrad in Geradeausfahrtstellung stehen.

Die Lenkwischenspindel kann jeweils nur in einer Position an die Lenkspindel oder an die Lenkritzelschelle des Lenkgetriebes angebaut werden. Dabei ist darauf zu achten, dass Lenkspindel und Lenkritzelschelle nicht um 360° gegeneinander verdreht wurden.

Die Markierung der Lenkspindel und der Lenkradnabe müssen übereinstimmen (Pfeile). Markierungen zeigen nach unten.



K0008482